

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „alias“ vom 7. Dezember 2014 09:41

Religiöse Vorschriften (wie die 10 Gebote) sind oft sehr deutlich und klar formuliert, in vielen Fällen (wie dem Kopftuchgebot) jedoch eine Interpretation, die nicht so klar aus den Quellen heraus gelesen werden kann. Das Kopftuch der muslimischen Frauen ist IMHO dasselbe wie der bayrische Trachtenhut: Es zeigt die Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe an. Nun gibt es Nationalisten (auch bei den Bayern), die ihre Kinder zwingen, im Trachtenjankerl in die Schule zu gehen, damit man ja auch sieht, dass das ein "rechter Bayer" ist. Im selben Zusammenhang sehe ich das Kopftuch. Hier werden Frauen **gezwungen**, sich zu ihrer Nationalität und Volksgruppe (und leider auch zu einer dahinter stehenden Ideologie) zu bekennen - bzw. diese zu repräsentieren.

So lange Kopftuch und Lederhose aus folkloristischen Gründen getragen werden, ist nichts dagegen einzuwenden. Sobald eine derartige Zurschaustellung jedoch eine religiös-politisch-nationalistische Kampfansage gegen demokratische Freiheitsrechte beinhaltet, muss man dies nicht tolerieren.

Die Begründung, dass das Kopftuch durch den Koran vorgeschrieben und gottgewollt sei, ist nicht nachvollziehbar - siehe

<http://www.religion-online.info/islam/themen/i...tuch-koran.html>

Zitat

Die BefürworterInnen des Kopftuches leiten die Verpflichtung der Verhüllung aus dem Koran ab. Sie berufen sich auf folgende Suren:

Sure 24, Vers 31

Und sprich zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham bewahren, ihren Schmuck [d. h. die Körperteile, an denen sie Schmuck tragen; der Übers.] nicht offen zeigen, mit Ausnahme dessen, was sonst sichtbar ist. Sie sollen ihren Schleier auf den Kleiderausschnitt schlagen und ihren Schmuck nicht offen zeigen, es sei denn ihren Ehegatten, ihren Vätern, den Vätern ihrer Ehegatten, ihren Söhnen, den Söhnen ihrer Ehegatten, ihren Brüdern, den Söhnen ihrer Brüder und den Söhnen ihrer Schwestern, ihren Frauen, denen die ihre rechte Hand besitzt, den männlichen Gefolgsleuten, die keinen Trieb mehr haben, den Kindern, die die Blöße der Frauen nicht beachten. Sie sollen ihre Füße nicht aneinanderschlagen, damit man gewahr wird, was für einen Schmuck sie verborgen tragen. Bekehrt euch allesamt zu

Gott, ihr Gläubigen, auf dass es euch wohl ergehe.

["Schmuck" wird häufig auch übersetzt als "Reize"]

["Kleiderausschnitt" wird häufig auch übersetzt als "Busen"]

Sure 24, Vers 60

Und für die unter den Frauen, die sich zur Ruhe gesetzt haben und nicht mehr zu heiraten hoffen, ist es kein Vergehen wenn sie ihre Kleider ablegen, ohne dass sie jedoch den Schmuck zur Schau stellen. Und besser wäre es für sie, dass sie sich dessen enthalten. Und Gott hört und weiß alles.

Sure 33, Vers 59

O Prophet, sag deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunter ziehen. Das bewirkt eher, dass sie erkannt werden und dass sie nicht belästigt werden. Und Gott ist voller Vergebung und barmherzig.

(Quelle: Der Koran. Übersetzung von Adel Theodor Khoury. Unter Mitwirkung von Muhammad Salim Abdullah. Mit einem Geleitwort von Inamullah Khan, Generalsekretär des Islamischen Weltkongresses. Gütersloh, 2. durchgesehene Auflage 1992)

Alles anzeigen

Sieht man sich die folgende Definition des Faschismus an, sind erschreckende Parallelen zum derzeitigen Gebaren mancher Muslime zu erkennen:

Zitat

Der Faschismus zeichnet sich vor allem durch folgende Merkmale aus:

Er ist in hohem Maße antidemokratisch (gegen die Demokratie) und antikommunistisch (gegen den Kommunismus).

An der Spitze einer faschistischen Bewegung steht immer ein Führer, der von „seinem“ Volk verehrt oder sogar verklärt wird (Führerkult).

Der einzelne Mensch im Volk aber zählt nichts; im Mittelpunkt der Politik steht vielmehr das vermeintliche Wohl der so genannten Volksgemeinschaft, hinter der alle Rechte, Wünsche und Bedürfnisse des Einzelnen zurückstehen.

Eine faschistische Partei oder Bewegung herrscht alleine und diktatorisch (Einparteienstaat) und versucht, alle Bereiche des Staates und der Gesellschaft vollständig zu durchdringen.

Auch ein übersteigerter Nationalismus, die Hervorhebung des eigenen Volkes als etwas ganz Besonderes, gehört zu den Merkmalen des Faschismus.

Außerdem schließt der Begriff Faschismus immer auch eine hohe Gewaltbereitschaft ein.

Und schließlich zeichnen sich faschistische Bewegungen zumeist durch einen starken Willen zur Macht aus und scheuen nicht davor zurück, diese Macht mit Gewalt zu

erringen.

Alles anzeigen

<http://www.cpw-online.de/kids/faschismus.htm>

Hier ständig die Toleranzfahne hoch zu halten, erinnert mich an Dürrenmatts "Biedermann und die Brandstifter"

<https://www.lehrerforen.de/thread/39716-vollverschleierte-mutter-darf-eine-essener-grundschule-nicht-mehr-betreten/?postID=351458#post351458>